

Schüler stellen ihre Praxisarbeit aus Betrieben vor

Grevesmühlen. „Dieses Kalb ist erst einen Tag alt und nur 80 Zentimeter groß“, erklärt Sandra Dresbach ihren Mitschülern sowie Martina Ladzik und Andreas Barth, Lehrer im Projekt Produktives Lernen. Die 16-Jährige aus Tramm zeigt dabei auf eines der Fotos, die an der Wandtafel hängen. Sie sind Teil ihrer Präsentation, in der sie die Entwicklung vom Kalb zur Kuh darstellt.

Aufmerksam hören die anderen Schüler zu, als Sandra ihnen etwas zum Gewicht oder auch zur Fütterung erzählt. Damit gibt sie einen Einblick in ihr Praktikum bei der Koopman GmbH in Mallentin, wo sie seit September an drei Tagen in der Woche tätig ist und von den Mitarbeitern dort sehr gut aufgenommen wurde.

Einen Eindruck von der Arbeit im Tierheim in Roggendorf bei Gadebusch vermittelt Anna-Lena Krüger. Die 15-Jährige aus Kneese hat eine Dokumentation über das Heim angefertigt und geht in ihrem Vortrag unter anderem auf die tierischen Sorgenkinder ein. Dabei handelt es sich um Hunde, für die seit Jahren ein neues Zuhause gesucht wird. Bislang erfolglos.

Die Funktionsweise eines Viertakt-Ottomotors erklärt der 15-jährige Lukas Sarnow aus Reppenhagen, der sein Praktikum im Mercedes Autohaus Wandel & Partner absolviert.

„Wir waren von einigen Arbeiten angenehm überrascht“, zog Martina Ladzik ein erstes Fazit. Von Dienstag bis gestern zeigten 18 Schülerinnen und Schüler ihre praktischen Aufgaben, die am Ende des ersten Trimesters des Produktiven Lernens standen. 14- bis 18-Jährige sollen hier die Möglichkeiten bekommen, in zwei Jahren die Berufsreife zu erlangen, wobei Schule und Betrieb eng zusammenarbeiten. Ebenso positiv fand die Lehrerin das Entgegenkommen seitens der Betriebe, die den Jugendlichen ein Praktikum ermöglichen. Selbst in kleinen Firmen hatten die Chefs bzw. Mitarbeiter ein offenes Ohr für die Schüler und leiteten sie an.

Wie gut dort mitunter die Zusammenarbeit aussah, das zeigt sich am Beispiel der Bike-Ranch Wismar in Gägelow. Der Boltenhagener Kay Hinspeter fertigte dort unter anderem nicht nur eine Excel-Tabelle über Reifen an. Er erstellte auch eine Bilddokumentation über die Ranch, die diese jetzt für Werbezwecke nutzen kann.

Am 19. Dezember endet das offiziell erste Trimester (vier Monate), für die die Schüler in einem Bericht eine Bewertung in Form von Punkten bekommen. Im Januar beginnt für die Teilnehmer am praktischen Lernen das zweite von insgesamt drei Trimestern. Auch dort werden sie wieder an zwei Tagen in der Woche von Martina Ladzik und Andreas Barth unterrichtet, die übrigen drei Tage sind sie im Praktikum.

Das findet dann aber nicht wieder in den Betrieben des ersten Trimesters statt. Die Jugendlichen müssen sich jetzt andere Firmen suchen, die möglichst in der Nähe ihrer Heimatorte sind.